

## **Rechenschaftsbericht der SachbearbeiterInnen innerhalb der AG Kritische Bildung des AStA Legislatur 2017/2018**

Mit Beginn der Legislatur erfolgte, sofern aufgrund von personellen Wechsels erforderlich, eine kurze Einarbeitung und Übergabe der, bzw. an die Neumitglieder in das Arbeitsfeld der AG kritische Bildung. Der Einstieg erfolgte dann im Rahmen des jährlichen Festival contre le racisme, an dessen Konzeption, Planung und Umsetzung die AG beteiligt ist. Die AG arbeitet traditionell eng mit dem Referat für politische Bildung zusammen.

In vergangenen Jahr waren die einzelnen AG Mitglieder erneut nicht nur am Festivaltag selbst in den

Ablauf eingebunden, sondern auch in die Planung und Organisation der anschließenden mehrwöchigen Veranstaltungsreihe, die in Kooperation mit außeruniversitären Einrichtungen und Strukturen geplant und realisiert wird. Der Fokus liegt hier nicht nur in der inhaltlichen Ausgestaltung derselben sondern vor allem auch in der Koordination und Absprache mit den beteiligten Veranstaltungsorten und Organisationen sowie den jeweiligen Referent\*innen.

Nach Abschluss der fclr-Reihe wurde über die Sommermonate intensiv an der alternativen Orientierungswoche „Welcome to the Jungle“ des AStA gearbeitet. Diese fand in dieser Legislatur über einen Zeitraum von zwei Wochen, zwischen dem 06. und dem 17. November statt. Die Reihe war Teil der politischen Bildung von Studierenden und richtete sich insbesondere an Studierende, die zum Wintersemester neu nach Hannover gekommen sind.

Ziel war ein niedrigschwelliges Heranführen an politische Alltagsthemen und Initiativen, die an der Uni und darüber hinaus in diesem Bereich tätig waren. Ebenso sollte ein erster Überblick über die Strukturen der Hochschulpolitik gegeben und der AStA sowie verschiedene studentische Organisationen und Einrichtungen vorgestellt werden.

Der Fokus lag dabei vor allem auf einem offenen Kennenlernen.

Die Reihe stieß allseits auf reges Interesse und war in diesem Jahr durchweg überdurchschnittlich gut besucht. Die Arbeitsgemeinschaft hat in diesem Jahr in enger Kooperation mit dem Referat für Politische Bildung nicht nur den konzeptionellen Rahmen von „Welcome to the Jungle“ gesteckt sondern ist zum Teil auch gezielt auf Initiativen und Einzelpersonen mit Vorschlägen zur inhaltlichen Ausgestaltung zugegangen, um diese dann in die Planung zu integrieren. Mitglieder der AG waren so nicht nur organisatorisch an der Konzeption und Umsetzung der Reihe beteiligt sondern auch inhaltlich.

Teilweise fanden die inhaltlichen Veranstaltungen unter direkter Beteiligung der Mitglieder der AG statt.

Nach der Einführungswoche hat sich die AG kritische Bildung wiederum mit der Planung für das anstehende Festival contre le Racisme beschäftigt. In zahlreichen Besprechungen wurde einerseits der Verlauf des eigentlichen Festivals am 16. Juni 2018 besprochen, andererseits Überlegungen für Inhalt und Ausrichtung der darauffolgenden Veranstaltungsreihe angestellt.

Darüber hinaus arbeitet der AStA unter Beteiligung der AG weiter an einer Neufassung eines Readers, der sich kritisch mit dem studentischen Verbindungswesen auseinandersetzt und der noch im Laufe der Legislatur erscheinen soll.

Mitglieder der AG waren zudem konzeptionell an der Veranstaltungsreihe „Kämpfe gegen rassistische Zustände“ mit dem Kino im Sprengel beteiligt, die auch dort durchgeführt wurde.

Seit Herbst 2017 arbeitet die Arbeitsgemeinschaft zudem mit verschiedenen Beteiligten aus Hannover, Braunschweig, Goslar und Göttingen hinsichtlich der Proteste gegen den neonazistischen „Tag der Deutschen Zukunft“ in Goslar, der am 2. Juni 2018 stattfinden wird, zusammen.

Außerdem fand am 30. März um 19 Uhr die Veranstaltung „Rojava Calling“ im Elchkeller statt. Der Vortrag vom Lower Class Magazine über die Revolution in Nordsyrien wurde in Kooperation mit der Antifaschistischen Gruppe Hannover und dem Infoladen Kornstraße organisiert.

In diesem Themenbereich findet zudem monatlich das „Cafe Rojava. International“ statt. Das Café soll einen offenen und regelmäßigen Rahmen schaffen, in dem sich verschiedene Aktivist\*innen und Gruppen zum basisdemokratischen Projekt in Nordsyrien austauschen können. Die Treffen finden immer jeden ersten Freitag im Monat um 19 Uhr in verschiedenen Räumlichkeiten statt. Des Weiteren haben wir das Alternative Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 2017/2018 und das Sommersemester 2018 organisiert und gestaltet. Zu den verschiedenen Lektürekursen, die von Studierenden der Leibniz Universität angeboten werden, fand am 23. April um 18 Uhr eine Info-Veranstaltung statt.

Zurzeit laufen die Vorbereitungen für das Festival contre le Racisme intensiv weiter.